Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Ellingen

mit Hörlbach, Massenbach
und Tiefenbach

www.christuskirche-ellingen.de

Juni – August 2020

Kirche in Corona-Zeiten:

- **Wie geht es weiter?**
- **Wie sehen unsere Gottesdienste künftig aus?**

„Wir werden miteinander viel verzeihen müssen!"

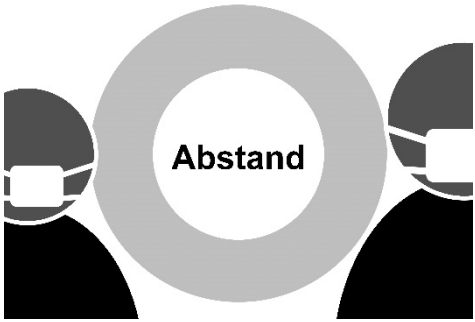
Dieses Wort von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ließ aufhören, als er in einer parlamentarischen Befragung Ende April zu aktuellen Maßnahmen rund um die Corona-Krise kritisch befragt wurde.

In dieser Aussage entdecke ich eine große menschliche und geistliche Tiefe. Mitte März hätte es doch noch niemand ansatzweise für möglich gehalten, welche Entscheidungen und Einschränkungen plötzlich getroffen werden mussten.

Familien nun alleine zuhause. Keine Schule, kein Spielplatz, kein Kindergarten, womöglich eingeschränkt auf eine Dreizimmerwohnung. Wer so wochenlang im engsten Kreis seiner Lieben verbringen musste, hat sicher nicht immer liebe Worte im Umgang miteinander gefunden. Das gab es auch mal Streit, Stress und Verletzungen.

Unsere Eltern und Großeltern im Altenheim abgeschnitten von uns durch ein „Betretungsverbot". Wir müssen sie los- und alleine lassen, obwohl sie unsere Nähe gerade nun so nötig hätten.

Der kleine Plausch beim Einkaufen im Netto-Markt ist uns vergangen. Wir müssen Abstand halten und das Einkaufsregal für den frei geben, der schon hinter uns darauf wartet, auch an seinen Wunschartikel zu kommen. Aber ich stehe ihm gerade noch im Weg. Er muss auf mich warten im Abstand und dann kann er erst das Gewünschte einkaufen.



Unsere Gruppen und Kreise haben keinen Ort mehr. Wir mussten das Gemeindehaus für alle Veranstaltungen schließen. Unsere Kirchengemeinde musste ausschließen und absagen – genau das Gegenteil von dem, was doch Ziel einer christlichen Gemeinde ist.

„Wir werden miteinander viel verzeihen müssen!"

Während ich diese Zeilen zu Papier bringe, zeichnet sich langsam ab, dass wieder Gottesdienste (im Abstand) möglich sein werden nach fast zwei Monaten Zwangspause.

In unserer Gottesdienst-Ordnung ist vorgesehen, dass gleich nach Begrüßung und dem Eingangslied ein Sündenbekenntnis formuliert wird und die Gemeinde eingeladen ist zu einem gemeinsamen „Gott sei mir Sünder gnädig".

Manchmal hadere ich als Liturg etwas damit, dass ich gleich zu Anfang eines hoffentlich auch fröhlichen Gottesdienstanlasses die Gemeinde zu dieser Nachdenklichkeit und Einsicht führen soll. Das finde ich manchmal richtig störend.

Nun zeichnen sich Gottesdienste wieder ab. Die Notwendigkeit, sich auch mal darüber Gedanken zu machen, wo ich in dieser extremen Zeit vielleicht danebengelegen bin in meiner Hilflosigkeit, Dinge zu entscheiden, die ich noch nie entscheiden musste, steht mir wieder offen. Vieles wird noch länger schwierig und eingeengt bleiben.

So bin ich dieser Tage besonders dankbar für die Möglichkeit, in einem Gottesdienst gleich zu Beginn das vor Gott bringen zu können, was dieser Tage misslungen ist oder notgedrungen misslingen wird:

„Wir werden miteinander viel verzeihen müssen!"

Oder: „Gott sei mir Sünder gnädig!

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Pfarrer Roland Knöll

Monatsspruch
JUNI
2020

» Du allein **kennst das**
Herz aller Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

Von der aktuellen Entwicklung überrollt!

Am 15. März konnten sich die zehn Konfirmanden gerade noch der Gemeinde in einem Gottesdienst vorstellen. Jede und jeder hat einen Teil der Liturgie übernommen und sehr persönliche Gedanken zum ausgewählten Segenswort zu Gehör gebracht.

Nach dem Vorstellungsgottesdienst sind die Jugendlichen und ihre Eltern noch in der Kirche zum Rundgespräch geblieben. Wir haben Ideen entwickelt, wie wir wohl doch noch für den geplanten 29. März eine festliche Konfirmation im eingeschränkten Rahmen feiern könnten.

Unmittelbar darauf fielen die staatlichen Entscheidungen zu Schließungen im gesamten öffentlichen Leben. Da nun Gottesdienste nicht mehr möglich waren, musste auch die Konfirmation 2020 zum 29. März abgesagt werden.

Die Christuskirche stand in diesen Wochen am Sonntagvormittag lediglich offen und die Kerzen brannten. Mehr war nicht möglich!

Am 29. März brannten allerdings zehn Kerzen am „Baumleuchter" in der Kirche und erinnerten daran, dass wir doch gerne heute Konfirmation gefeiert hätten.

Das öffentliche Leben kehrt unter Abstandsbeschränkungen langsam zurück. Wie und ab wann unsere Chöre wieder proben können und werden, ist noch offen. Denn festliche Musik zur Konfirmation gehört schon dazu. Auch die Einschränkungen in der Gastronomie wirken sich darauf aus, wie und ob unsere Konfirmationsfamilien ihre Gäste bewirten können.

Wir werden einen guten Termin finden und hoffen, dass die Konfirmation 2020 wirklich auch noch in diesem Jahr 2020 stattfinden kann.
Derzeit planen wir mit dem 11. Oktober 2020.

Text + Foto: Pfr. Roland Knöll

Als Pfarrer im „Home-Office" ...

Keine Gottesdienste, keine Besuche im Altenheim oder Krankenhaus oder zum runden Geburtstag – das war schon eine extreme Vollbremsung für mich im Alltag eines Pfarrers. Erst langsam konnte ich die Nischen wahrnehmen, die Betretungsverbote und Gottesdienstverbot, Ausgangsbeschränkungen und „Zu-Hause-Bleiben" doch hinterlassen.

Erstaunlich viele Kontaktmöglichkeiten taten sich nun doch noch auf:
Glocken rufen zur häuslichen Andacht am Sonntag, und in der Kirche ist der Pfarrer ansprechbar. Es kam bisher immer zu jedem Angebot jemand vorbei!

Plötzlich freie Zeiten konnte ich nutzen für den unerwarteten Anruf außerhalb des Geburtstagskalenders. Ins Krankenhaus konnten die Verwandten meine Genesungswünsche ausrichten. Es gibt auch Bewohner unseres Altenheimes mit Handy! So konnte ich tatsächlich das eine oder andere Gespräch auf diesem Weg in das abgeschirmte Altenheim führen.

Seelsorge und grundlegende Kontakte, Gebet und Zuhören sind auch trotz aller Einschränkungen möglich – für den Pfarrer im Home-Office. Das ist unter dem Strich eine sehr dankbare Erfahrung für mich.

Das bedeutet natürlich auch, dass die Gemeinde als Ganzes darüber in Presse und Internet nichts lesen kann. Die Zeitung interessiert sich für das Außergewöhnliche – am besten mit Bildern. So geht in aller Stille und Unaufgeregtheit diese grundlegende Arbeit in einer christlichen Gemeinde weiter – trotz aller Einschränkungen derzeit.

Und auch ein Gemeindebrief kann im Home-Office entstehen! Sie halten ihn gerade in den Händen!

Danke an das „Home-Office-Gemeindebriefteam"!

Ihr Roland Knöll

Das Chörle... ausgebremst durch Corona

Gemeinsam Singen geht zurzeit gar nicht, aber...

Wir waren mitten in den Vorbereitungen und Proben für die Konfirmation, die für das Chörle einer der „Auftrittsschwerpunkte" des Jahres ist. Unsere letzte Probe war am 1. März, und schon die nächste Probe in unserem 14-tägigem Rhythmus am 15. März mussten wir Corona-bedingt absagen.
Wie zu lesen und hören war, besteht besonders beim gemeinsamen Singen eine erhöhte Ansteckungsgefahr durch das intensive, tiefe Atmen und die Nähe. Da wollen und können wir natürlich kein Risiko eingehen! Deshalb wird es wohl noch einige Zeit dauern, bis wir unseren regulären Probenbetrieb wieder aufnehmen können. Da sind wir in allerbester Gesellschaft mit vielen Laien- und auch Profimusikern.
Auch wir haben uns etwas überlegt und treffen uns 14-tägig virtuell in einem digitalen Probenraum. Das ist technisch für die meisten von uns herausfordernd und klappt auch nicht immer befriedigend, war aber v.a. in den Zeiten des totalen Lockdowns die einzige Möglichkeit, dass wir uns wenigstens kurz mal sehen konnten (und das wirklich nur kurz, denn während der Probe müssen wir Mikro und Kamera ausmachen, weil unser Netz sonst zusammenbricht. So sehen und hören wir nur Annemarie. Und Annemarie wiederum sieht und hört uns nicht).

Und so muss es jetzt auch erst mal weitergehen: Wir bleiben an unseren geplanten Stücken dran und versuchen da Schritt für Schritt weiter zum kommen - und freuen uns, wenn es dann endlich wieder losgehen kann!

Text + Foto: Claudia Hruschka

Posaunenchor in Krisenzeiten

Wir schreiben heute den 02. Mai 2020 – ziemlich genau sieben Wochen nach unserer letzten Posaunenchorprobe am 13. März. Bereits an diesem Termin waren wir unsicher und hin und her gerissen, wie wir uns verhalten sollen im Hinblick auf die kommenden Termine wie z. B. die Konfirmation. Nur ein paar Tage später war klar, dass es vorerst weder eine Konfirmation noch überhaupt einen Gottesdienst in der herkömmlichen Art und Weise geben wird.

Wie geht man als Posaunenchor mit dieser Situation um? Wie geht der Einzelne damit um? Schon am 21. März gab es einen Aufruf: Am Sonntag, 22.03.2020 Punkt 18:00 Uhr spielen alle Musiker*innen „Freude schöner Götterfunken" aus dem Fenster! Einige aus unserem Chor folgten dem Aufruf und ließen uns über die sozialen Medien an ihrem Tun teilhaben. Andere stellten zum Zeichen der Solidarität jeden Abend eine Kerze ins Fenster.

Kirchenmusikdirektor Michael Haag hat eine tolle Aktion ins Leben gerufen. Jeden Abend kurz nach dem Abendläuten um 19 Uhr erklingt aus den Fenstern des Turmes der Andreaskirche ein anderes Kirchenlied. Die Liednummern werden jeweils rechtzeitig in der Tageszeitung bekannt gegeben. Somit können Interessierte auch die Texte zu den Liedern im Evangelischen Gesangbuch finden.

Mir persönlich fehlen am meisten unsere Sonntag-Morgen-Ständchen im Altenheim St. Elisabeth. Normalerweise spielen wir einmal im Monat jeweils eine halbe Stunde im Alt- und im Neubau. Gerade für unsere älteren Mitmenschen im Heim ist die Situation im Moment äußerst schwierig. Unser Obmann Heinz Popp hat sich extra nochmals beim Landratsamt erkundigt, ob vielleicht ein Auftritt im Garten oder auf dem Vorplatz mit genügend Abstand zwischen den einzelnen Bläsern möglich wäre. Leider haben wir diesbezüglich eine Absage erhalten und werden uns natürlich nicht über gesetzliche Vorschriften hinwegsetzen.

Ich freue mich schon jetzt auf den Tag, an dem wir uns wieder im Gemeindehaus zur Probe treffen, uns von Angesicht zu Angesicht unterhalten und „anblasen" können und dürfen.

Sigrid Ströhlein

Weltgebetstag der Frauen am 6. März 2020

Die Frauen aus Simbabwe luden uns ein: „Steh auf und geh!“

Zahlreiche Frauen trafen sich an diesem Abend in der Katholischen Kirche St. Georg und beteten gemeinsam mit vielen Frauen auf der ganzen Welt. Der Weltgebetstag wurde dieses Jahr von den Frauen aus Simbabwe vorbereitet, die als stolze und mutige Frauen und tragende Stützen der Gesellschaft vorgestellt wurden. Sie widersetzen sich allen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Zwängen und folgen ihrem Leitbild „Ubuntu“, das heißt: „Ich bin, weil wir sind.“.
Die Mehrheit der Bevölkerung Simbabwes ist sehr gläubig, was ihr bei der Bewältigung des Alltags hilft. So setzen sich auch heute religiöse Vertreter der beiden großen christlichen Kirchen für die Aufklärung politisch motivierter Morde der letzten Jahrzehnte ein.
Doch obwohl das Land fruchtbare Böden hat und reich an Bodenschätzen ist, ist es von Misswirtschaft, sehr hoher Arbeitslosigkeit und Armut gezeichnet.
Der Weltgebetstag unterstützt seit 2015 eine Frauenstiftung, die sich für Konfliktlösung, Geschlechtergerechtigkeit, insbesondere beim Erbrecht, und gegen häusliche Gewalt und Frühverheiratung von Mädchen einsetzt.

Ein Vergelt's Gott sagen wir den Teilnehmerinnen in Ellingen, die 417,- € dafür gespendet haben.
Wenn Sie für Envision Zimbabwe Women's Trust spenden möchten, können Sie dies unter den folgenden Angaben vornehmen:
Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Evangelische Bank EG, Kassel
- IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

Text: Margarete Wallner

Bericht aus Boana

Im September 2019 machte sich eine Jugendgruppe des Dekanates Weißenburg auf den weiten Weg in den Partnerdistrikt Boana in Papua-Neuguinea. Aus unserer Ellinger Kirchengemeinde nahm Jan-Felix Etzel aus Hörlbach teil. Er berichtete nun – in Wort und Bild – unterstützt von den beiden weiteren Teilnehmerinnen Ilona Winter und Miriam Schlerf – am Abend des 28. Februar 2020 von dieser besonderen Reise.

In der Pause des spannenden Reiseberichtes gab es gute Gelegenheit, die Mitbringsel aus Papua zu bestaunen und persönliche Fragen zu stellen.

Jan-Felix Etzel bringt sich in Zukunft als Beauftragter unserer Kirchengemeinde im Partnerschafts-Komitee weiter ein. Die Partnerschaft besteht nun seit 26 Jahren. Fünf Reisegruppen haben bisher die Reise ans andere Ende der Welt gewagt.

Text + Fotos: Pfr. Roland Knöll

Es geht vorsichtig wieder los...

Herzliche Einladung wieder zum Gottesdienst

Seit Anfang Mai sind unter folgenden Vorgaben wieder Gottesdienst-Angebote in unserer Kirchengemeinde möglich:

Bitte halten Sie mindestens 2 Meter Abstand zu anderen Teilnehmenden.

Deshalb ist jede zweite Bankreihe gesperrt und Einzelplätze sind gekennzeichnet. Hausgemeinschaften dürfen nebeneinandersitzen.

Bitte beachten Sie das Abstandsgebot auch beim Betreten und Verlassen der Kirche.

Sie finden die Möglichkeit zur Hände-Desinfektion vor.

Bitte tragen Sie eine Mund-Nase-Bedeckung während des Gottesdienstes. Damit alle Kommenden teilnehmen können, halten wir Masken bereit.

Im Kirchenraum werden keine Gesangbücher aufgelegt. Sie können ihr persönliches Exemplar mitbringen. Es gibt einfache Liedblätter.
Diese entsorgen wir nach dem Gottesdienst fachgerecht.

Wir werden wenig singen, damit die Mund-Nase-Bedeckung zuverlässigen Schutz bieten kann.

Es geht kein Klingelbeutel herum. Die Einlagen in den Opferkästen am Ausgang werden in Kollektenzweck und Klingelbeutel geteilt.

Wir feiern unseren Gottesdienst als Predigt-Gottesdienst mit vereinfachter Liturgie.

Die Christuskirche ist unter diesen Vorgaben für 50 Teilnehmende ausgelegt, in St. Oswald in Hörlbach sind es 20.

Ein Begrüßungsdienst wird Ihnen bei Fragen und der Platzwahl behilflich sein.

Pfr. Roland Knöll

Eltern-Kind Gruppe
„normalerweise" montags, 9.15 – 10.30 Uhr (Krabbelgruppe bis ca. 3 Jahre)
Ansprechpartnerin: Marina Held (Tel. 0151 23513057)

Hauskreis
montags, 20.00 Uhr bei Familie Etzel, Hörlbach 35
Miteinander über Bibel, Leben und Glauben sprechen
Ansprechpartner: Familie Etzel, Tel. 82972

Seniorennachmittag
geplant: Dienstag, 06. Oktober 2020 – 14.00 Uhr Gemeindehaus „Erntedank"

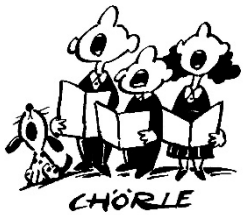
Posaunenchor (vgl. Seite 7)
„normalerweise" freitags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Ansprechpartnerin: Elisabeth Kipfmüller
Weitere Infos finden Sie unter www.posaunenchor-ellingen.de

Chörle (vgl. Seite 6)
Ansprechpartnerin: Claudia Hruschka, Tel. 2570
Probe (ohne Corona) sonntags, 19.00 h (14-tägig) im Gemeindehaus

Ökumenischer Eine-Welt-Kreis
Ansprechpartnerin: Christina Höll, Tel. 3500

Kindergottesdienst-Team
Ansprechpartnerin: Sieglinde Kugler, Tel. 920995
Für alle Kinder, die in der Gruppe ohne Begleitung
eines Erwachsenen kindgerecht Gottesdienst feiern möchten.

Kindergruppe
Ansprechpartnerinnen: Sabine und Johanna Schmidt



Unsere Gruppen und Kreise, Kindergottesdienst, Posaunenchor und Chörle werden selbständig entscheiden, wann und wie sie wieder starten können unter den jeweiligen Vorgaben zu Abstand und Hygiene. Da letztlich alle Gruppen über „Whatsapp" und E-Mail-Verteiler gut vernetzt sind, sollte das Startsignal sich dann schnell herumsprechen.

Die Bildungsveranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerkes Jura-Altmühltal-Hahnenkamm e.V.

EBW
Jura - Altmühltal
Hahnenkamm e.V.

Willkommen im Gottesdienst!

Sonntag, 31.05.2020 Pfingsten	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Montag, 01.06.2020 Pfingsten	9.00 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 07.06.2020 Trinitatis	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 14.06.2020	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 21.06.2020	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 21.06.2020	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 28.06.2020	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 05.07.2020	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 05.07.2020	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 12.07.2020	14.00 h	Kirchweih-Gottesdienst Ökumenische Kapelle Massenbach
Sonntag, 19.07.2020	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 19.07.2020	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 26.07.2020	19.00 h	***Sommer-Abendsegen*** ***Sehnsucht spüren – Ruhe finden – Kraft schöpfen***
Sonntag, 02.08.2020	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen

Die Christuskirche ist tagsüber offen – treten Sie ein!

Sonntag, 09.08.2020	9.00 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 16.08.2020	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 23.08.2020	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 30.08.2020	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 06.09.2020	10.00 h	Kirchweih-Gottesdienst St. Oswald Hörlbach

Dies ist im Prinzip der Gottesdienstplan, wie er Anfang Januar vor der Corona-Pandemie erstellt wurde.

Änderungen sind deshalb nicht auszuschließen.

Gottesdienst-Angebote im Altersheim sind derzeit leider nicht möglich!

Monatsspruch
JULI
2020

» Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: **Steh auf und iss!** Denn du hast einen **weiten Weg vor dir.**

1. KÖNIGE 19,7

Unsere Christuskirche ist tagsüber offen (ca. 10 – 17 Uhr) – treten Sie ein!

Eine Kerze anzünden, innehalten, ein Gebet, ein Lied.

Ökumenische Gedenkfeier zum 75. Jahrestag des Bombenangriffes auf Ellingen

Am 23. Februar jährte sich zum 75. Mal der verheerende Bombenangriff auf Ellingen.
Die beiden Kirchengemeinden und die Stadt Ellingen luden nach den Gottesdiensten zur ökumenischen Gedenkfeier auf den alten Friedhof hinter der St. Georgskirche ein.

Pfarrer im Ruhestand Hans Schmidtlein berichtete als Zeitzeuge, wie er als Kommunionkind die Ereignisse erlebt hat und appellierte mit persönlichen und emotionalen Worten an die Versammlung, sich gegen den heutigen Hass und Nationalismus einzusetzen.

Unser Posaunenchor rahmte die Gedenkfeier musikalisch und begleitete die versammelte Gemeinde beim abschließenden Lied „Von guten Mächten".

Die Bilder hat dankenswerterweise Kurt Müller zur Verfügung gestellt.

Text: Pfr. Roland Knöll – Fotos: Kurt Müller

Kirchgeld 2020

Wir danken Ihnen herzlich für das Kirchgeld, mit dem Sie im letzten Jahr die Kirchengemeinde Ellingen unterstützt haben. Es sind insgesamt 7.867 Euro eingegangen. Herzlichen Dank!

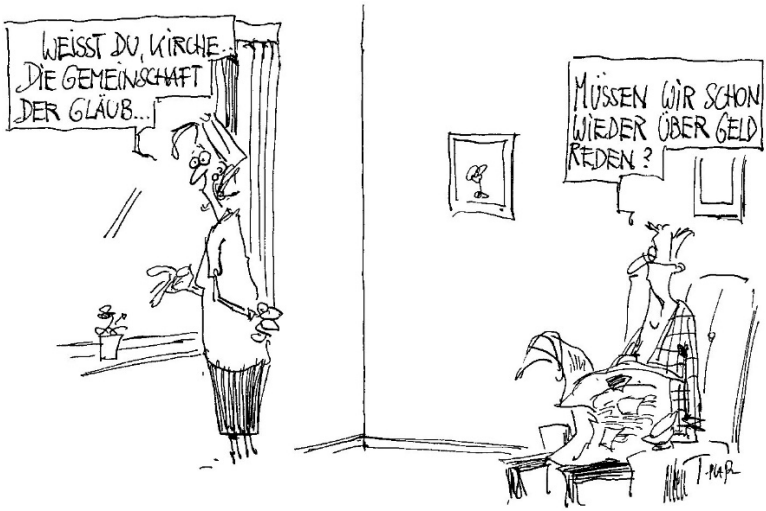
Das Kirchgeld 2020 soll für „Auffrischungsarbeiten" am Gemeindehaus verwendet werden. Nach 15 Jahren Betrieb werden kleinere kosmetische Maßnahmen notwendig.

Kirchgeld ist in Bayern eine besondere Regelung. In anderen Bundesländern zahlen Sie als Arbeitnehmende neun Prozent von Lohn- oder Einkommenssteuer als Kirchensteuer. In Bayern entrichten Sie zunächst nur acht Prozent. Dafür gibt es in unserer Landeskirche zusätzlich als Teil der Kirchensteuer die Regelung des Kirchgeldes, welches dann allerdings ganz der eigenen Gemeinde Ellingen zukommt.

Wichtig: Kirchgeld ist vollständig als Sonderausgabe steuerlich absetzbar!

Die Kirchgeldbitte wird zentral vom Landeskirchenamt in München aus verschickt.

Pfr. Roland Knöll



Seniorentreff im Fasching

Am 11. Februar 2020 trafen sich knapp 50 Senioren zum gemeinsamen und gemütlichen Kaffeetrinken.

Es wurde viel gelacht über lustige Geschichten und Sketche.

Der nächste Seniorentreff ist für Dienstag 6. Oktober 2020 um 14.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses geplant!

Text + Fotos: Pfr. Roland Knöll

„Dies und Das" steht als Überschrift zur Kolumne, wo in kurzen Mitteilungen über Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde berichtet wird.
Eigentlich müsste aufgrund der vorgegebenen Einschränkungen im öffentlichen Leben diesmal als Überschrift stehen: „Dies und Das – und das (noch) nicht!"

Die **Silberne Konfirmation** fiel auch noch in die Zeitspanne des „Gottesdienstverbotes" und musste am 3. Mai deshalb leider ausfallen. Wir planen nun im kommenden Jahr für den Sonntag Jubilate 25. April 2021. Dann laden wir die Konfirmationsjahrgänge 1993 bis 1996 ein. Die nächste Jubiläumskonfirmation der „älteren Jahrgänge" wie Goldene Konfirmation ist dann im Jahr 2022.

Die Planungen zum **Gemeindeausflug** und zum **Ökumenischen Pilgern** sind derzeit auf Eis gelegt.

Zur nächsten „**Ellinger Kofferandacht**" laden wir ins Freie ein:
Am Mittwoch 15. Juli um 19.00 Uhr am Feldkreuz vor dem Hopfengarten am Schmalwieser Weg kurz vor der Bahnunterführung.

Unsere **Gruppen und Kreise, Posaunenchor und Chörle** werden selbständig entscheiden, wann und wie sie wieder starten können unter den jeweiligen Vorgaben zu Abstand und Hygiene. Da letztlich alle Gruppen über „Whatsapp" und E-Mail-Verteiler gut vernetzt sind, sollte das Startsignal sich dann schnell herumsprechen.

Der **Bayerische Kirchentag auf dem Hesselberg** am 1. Juni wurde abgesagt. Normalerweise laden wir „auf den Berg" ein und verzichten auf ein Gottesdienstangebot vor Ort. Dieses Jahr findet deshalb am Pfingstmontag ein Gottesdienst in Hörlbach statt.

Das dekanatsweite **Konfirmanden-Zeltlager** im Juli in Reinwarzhofen musste das Organisationsteam auch schweren Herzens absagen. Die Verantwortlichen überlegen aber, ob nicht doch ein Konfi-Tag an einem Samstag oder Angebote vor Ort in den Gemeinden noch möglich sind.

Kirchweih-Feste stehen noch für den zweiten Juli-Sonntag in Massenbach (12.7) und den ersten September-Sonntag in Hörlbach (6.9.) im Kalender. Hier werden die jeweiligen Veranstalter noch entscheiden, wie und ob gefeiert werden kann.

Am ersten Feriensonntag feiern wir abends normalerweise einen Reise-Abendsegen, weil sich zu dieser Zeit viele auf den Weg in den Urlaub machen. Wie weit das Reisen 2020 überhaupt möglich sein wird, ist noch offen. So feiern wir dieses Jahr am 26. Juli um 19.00 Uhr einen **Sommer-Abendsegen**!!!

Auch über unser 20. **Ökumenisches Kirchenfest** Ende September mussten wir noch einmal beraten. Eingeladen war für den frühen Abend der Pfarrer und Liedermacher Wolfgang Buck. Wir hofften natürlich auf einen gut besuchten ökumenischen Gottesdienst am Vormittag und eine volle Kirche beim Konzert. Nach Rücksprache mit dem Pfarrgemeinderat unserer katholischen Geschwister verschieben wir das Jubiläums-Fest auf nächstes Jahr – genauer 26. September 2021.

Taufen und Trauungen sind derzeit nur unter den geltenden Abstands- und Hygiene-Regeln möglich. Viele Trauungen wurden bereits von den Paaren auf 2021 verschoben. Bei einem Taufwunsch wenden Sie sich bitte ans Pfarramt. Wir werden eine gute Form finden!

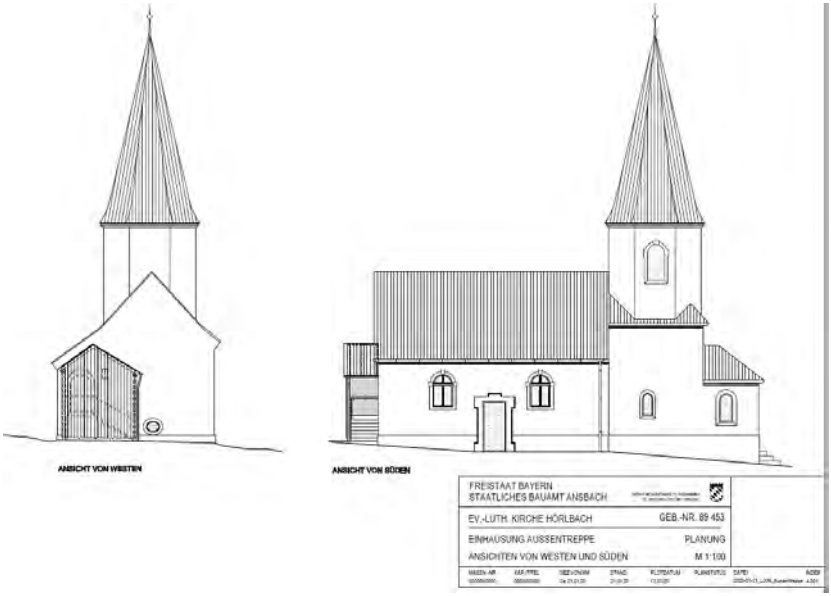
Mit der **Feier des Abendmahls** üben wir derzeit Zurückhaltung, weil hier die Gefahr der Infektion besonders groß ist.

Der **nächste Gemeindebrief** „September bis November 2020" wird Ende August im Pfarramtsbüro zur Verteilung vorbereitet und kann von den Mitarbeitenden ab Freitag 28. August aus der offenen Christuskirche abgeholt werden.

Pfr. Roland Knöll

St. Oswald Hörlbach

Kurz vor der „Corona-Vollbremsung" waren noch Bauverantwortliche des Staatlichen Bauamtes aus Ansbach an der Hörlbacher Kirche. Der Eingang zur Empore soll eingehaust werden, damit die Feuchtigkeit dort von den Außenmauern ferngehalten wird.



Dabei wurden auch die Folge-Schäden im Kircheninneren begutachtet. Die Regierung von Mittelfranken wird nun die Vergabe und Ausführung der Arbeiten voranbringen. Aufgrund eines „alten Rechtes" bleibt der Hauptanteil der Kosten bei diesen staatlichen Stellen.

Gemeindehaus Ellingen

In der Adventszeit versagte die Gas-Therme des Gemeindehauses ihren Dienst vollständig und musste umgehend ersetzt werden. Mit Hilfe des Kirchgeldes 2019 und eines großzügigen Zuschusses der Landeskirche konnte nun auch die Rechnung der Therme mit fast 6.500 Euro beglichen werden.

Pfr. Roland Knöll

Neue pädagogische Fachkraft fürs Evangelische Bildungswerk

In schwierigen Zeiten beginnt die Diakonin und Dipl.-Sozialpädagogin Marina Müller aus Absberg ihren Dienst im Evangelischen Bildungswerkes Jura-Altmühltal-Hahnenkamm e.V.

Gemeinsam mit der 1. Vorsitzenden, Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, und dem ehrenamtlichen Programmbeirat soll sie die Fragen der Zeit mit Schwerpunkten in Gesellschaft, Religion/Ethik und Kultur aufnehmen und im wechselnden Programm des Bildungswerkes abbilden.

Die gebürtige Westheimerin sammelte nach mehrjährigem Dienst in der Jugend- und Konfirmandenarbeit sowie der Sonderpädagogik im Norden Deutschlands weitere Erfahrungen in der praktischen Gemeindearbeit im Münchner Westen. Inzwischen wohnt die fünfköpfige Familie wieder in Franken.

Der Schwerpunkt ihrer Arbeit im Bildungswerk und in seinen zahlreichen Mitgliedsgemeinden liegt für sie in der Verbindung vielfach getrennter Lebensbereiche, ob nun interkulturell, interreligiös oder international. In einer Welt, die augenscheinlich durch die gegenwärtige Pandemie so vernetzt ist wie nur irgendetwas, wäre es rückwärtsgewandt, sich nicht nach allen Seiten offen zu zeigen. Wie alles zwei Seiten hat, möchte sie gern lieber die positive Seite aufzeigen, mit Humor und Aktion zur Lebensbewältigung beitragen, statt passiv abzuwarten. Ein weiterer wichtiger Bereich ihrer Arbeit wird in der Betreuung und Fortbildung der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Kirchengemeinden liegen.

Im Bildungswerk steht aber noch eine weitere Personalie an: Die langjährige Sekretärin Gudrun Schneider wird Ende Juli ihren Abschied nehmen und für sie übernimmt dann Margit Birnmeyer aus Döckingen das Sekretariat. Bereits seit 18 Monaten eingearbeitet, wird die auf vielen Arbeitsfeldern erfahrene, gelernte Industriekauffrau die Ansprechpartnerin für alle Belange rund um Kurse, Veranstaltungen und Veröffentlichungen sein.

Im Moment steht vieles still. Doch die evangelische Bildungsarbeit, deren Inhalt es ist, Menschen einander näherzubringen, kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Spaltungen zu überwinden, Zeitströmungen nachzuspüren und neue Sichtweisen zu vermitteln, steht schon in den Startlöchern. Ihre Mitarbeiterinnen freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen.

Text + Foto: Evang. Bildungswerk

ZITAT

„Die **Herausforderungen**
in diesen Tagen sind groß.
Aber, davon bin ich überzeugt:
Uns wird auch die
Kraft gegeben,
diese Herausforderungen
zu bewältigen.
Bleiben Sie **behütet**!“

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise mit einer täglichen Videobotschaft* auf www.facebook.com/landesbischof/ und www.youtube.com/user/bayernevangelisch/videos die Menschen.

*17. März 2020

Hallo, liebe Kinder,

spielt mal wieder!
Draußen toben und springen, raufen und rennen, laut sein und lachen, das sind tolle Erlebnisse für einen Tag zuhause.

Meine Spielvorschläge in der Familie:

Ballschlacht mit Zeitungen (Ihr braucht viele Zeitungen)
So geht's: Papierseiten zu Bällen knüllen und einen Vorrat anlegen - Mannschaften bestimmen oder jeder gegen jeden – und dann geht's los! Jeder Treffer ein Punkt!
Sieger ist das Team mit den meisten Treffern. Logisch 😊
Ihr könnt euch eigene Regeln ausdenken, ein Spielfeld abgrenzen, usw.

Wäscheklammernklau (Ihr braucht Wäscheklammern)
Jeder Mitspieler erhält 6 Wäscheklammern, die er an seiner Kleidung befestigt. Auf „Los" beginnt das Rennen um die meisten Wäscheklammern zu sammeln, also dem anderen welche zu klauen. Regel: jede geklaute Klammer muss sofort an der eigenen Kleidung fest gemacht werden. Sieger ist, wer die meisten Wäscheklammern in einer bestimmten Zeit klauen konnte.

Parkourlaufen (Ihr braucht Straßenmalkreide)
Mit Malkreide große und kleine Linien, Kästchen und Figuren (Schnecke, Turm...) im Hof aufmalen. So geht's: den Parkour in schnellster Zeit ohne Berührung der Linien überwinden. Bei Fehlern von vorne beginnen.

Viel Spaß beim Turnen
wünscht Euch Eure Edith

Freud und Leid, Ansprechpartner, Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Ellingen	Pfarrer Roland Knöll, Hausner Gasse 23, 91792 Ellingen, Tel. 09141 2709 (Fax 09141 997834) www.christuskirche-ellingen.de, E-Mail: pfarramt.ellingen@elkb.de
Bürozeiten Frau Herrmann	Mittwoch 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und Donnerstag 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Kontonummer des Pfarramtes	IBAN: DE37 7645 0000 0220 6286 97 (Sparkasse)
2. Vorsitzende des Kirchenvorstandes	Anita Popp, Massenbach 16, Tel. 09141 73406, heinz.popp1@gmx.de
Vertrauensmann d. Kirchenvorstandes	Martin Dorner, Am Türleberg 11, Tel. 09141 8732294, martin.dorner@t-online.de
Mesnerin Ellingen	Frieda Kirchdorfer, Tel. 09141 8189875
Mesnerin Hörlbach	Gertraud Freidhöfer, Tiefenbach 1, Tel. 09141 920354

Impressum: Der Gemeindebrief wird vom Evang.-Luth. Pfarramt Ellingen herausgegeben.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Meinung der Autoren wieder.
Redaktionsteam: Pfr. Roland Knöll (verantwortlich), Claudia Hruschka, Angela Rieger,
Peter Schafhauser, Edith Veitengruber-Durst Auflage: 750 Exemplare
Layout und Druck: Werbegrafik Schulz, Weißenburger Str. 10, 91792 Ellingen, Tel. 09141 2077